

Stellungnahme der Fraktion DIE LINKE. Bergedorf zur Schlickdeponie Feldhofe

Der Senat der Hansestadt Hamburg möchte das Planungsverfahren zur Erweiterung der Schlickdeponie Feldhofe in dem Gewerbegebiet Allermöhe evozieren. Mit dieser Maßnahme versucht der Senat, sich eine Möglichkeit zur Schlickablagerung zu erschließen. Auf der Deponie Feldhofe sollen jedes Jahr 180.000 Kubikmeter Schlick abgekippt werden und das 40 Jahre lang. Die Deponie wird von heute 38 Metern dann eine Höhe von 56 Metern erreichen, womit sie vor dem Doktorberg mit 43 Metern und dem Gojenberg mit 33 Metern die höchste Erhebung in Bergedorf sein wird.

Wir müssen uns auch fragen, welche Auswirkungen diese Deponie auf die Umwelt hat.

1. Wie sieht es mit der Abdichtung zum Grundwasser bei dem Gewicht der geplanten zusätzlichen Menge durch das Baggergut aus?
2. Welche Gefahrenstoffe werden durch das Baggergut auf die Deponie verbracht?
3. Ist ausgeschlossen, dass es durch Verwehungen des Baggergutes zu Gefährdungen der Umgebung kommen kann?

Die Verträge mit Schleswig-Holstein zur Einbringung von Baggergut in die Nordsee laufen demnächst aus. Eine Verlängerung zur dortigen Ablagerung von Hafenschlick wird es nicht geben. Der Senat gibt das Scheitern einer sisyphus-artigen Elbvertiefung immer noch nicht zu. Da das verklappte Baggergut aus der Elbe bei Flut wieder zurückkommt, ist die Deponie Feldhofe die letzte Option, den belasteten Schlick zu deponieren.

Der Hamburger Senat betont zwar immer, dass das Bebauungsplanverfahren beim Bezirk Bergedorf verbleibt, aber mit der „kalten“ Evokation wurde Bergedorf dieses Recht genommen. Den Bergedorfer Bürger:innen und den Abgeordneten der Bezirksversammlung wurde so das Planrecht entzogen. Als ein Grund führt der Senat an, dass bezirkliche Vertreter:innen das Verfahren ablehnen würden. Es werden so die Mitwirkungsmöglichkeiten der Bürger:innen und der Politik vor Ort ausgehebelt und klein gehalten. Eine Entscheidung soll so möglichst schnell und ohne Widerstand durchgedrückt werden.

Die Fraktion DIE LINKE. Bergedorf

- fordert schnelle Antworten zu den offenen Fragen zur Erhöhung der Deponie Feldhofe,
- lehnt die Lagerung von Hafenschlick auf der Deponie Feldhofe ab,
- lehnt das undemokratische Verhalten der Evokation ab und fordert, dass das Planrecht im Bezirk Bergedorf verbleibt und
- fordert die Einsicht in die Unterlagen des Bezirksamts Bergedorf zu Planung und Evokation der Deponie Feldhofe.